

Zu den Diakonatsweihen in Steg

«Zeichen der Gnade Gottes»



Der Bischof legt Bernhard Schnyder die Hand auf. Auf unserem Bild erkennt man rechts den Pfarrer von Leukerbad, Paul Zurbriggen, und links Dekan und Ortspfarrer Peter Perrollaz, Steg, sowie ganz links Diakon Heinrich Andenmatten.

Steg-Hohtenn. — Landesbischof Heinrich Schwery weihte gestern in der Pfarrkirche Steg die beiden jungen Oberwalliser Theologen Heinrich Andenmatten aus Saas-Almagell und Bernhard Schnyder aus Erschmatt zu Diakonen. Damit erwachsen der Kirche im Oberwallis Mitarbeiter, die beide gewillt sind, den Weg zum Priestertum zu gehen. Dass dies für die Pfarrei Steg und für unser Land Anlass zur Freude ist, muss nicht gesagt werden.

Die Feier begann mit einem feierlichen Einzug des Bischofs, der Weihekandidaten und der Geistlichkeit in die bis zum letzten Platz besetzte Kirche. Am Festzug vom Pfarrhaus zur Kirche beteiligten sich aber auch die Musikgesellschaft «Benken», zahlreiche Trachtendamen und die farbig gekleideten Messdiener. Der Kirchenchor Steg sang zur Weihe eine dem Geschehen angepasste und sehr gut vorge-tragene Messe sowie verschiedene Motetten.

Zwei bestausgewiesene Diener der Kirche

Heinrich Andenmatten ist 1963 in Saas-Almagell geboren und ein Schulkollege des berühmten Pirmin Zurbriggen. Nach seiner Matura begann er 1983 das Stu-

dium der Theologie, das er soeben mit dem Lizentiat abschloss. Seine Lizentiatsarbeit behandelte unter der Leitung der Professoren Karrer und Donzé das pastoraltheologische Thema «Tourismus und Seelsorge im Saastal». Heinrich Andenmatten absolviert zurzeit sein praktisches Pastoraljahr in Leukerbad, dessen Pfarrer Paul Zurbriggen denn auch an der Diakonatsweihe mit dem Bischof konzelebrierte.

Bernhard Schnyder ist ebenfalls 1963 geboren. Er entstammt einer Familie, die dem Bistum schon viele und bekannte Priester geschenkt hat. Auch er begann 1983 sein Studium der Theologie. Für ein Jahr weilte er in San Anselmo in Rom. Seine Lizentiatsarbeit befasst sich mit

einem dogmatischen Thema unter der Leitung von Professor Schönborn. Bernhard interessierte sich als Sohn eines Fabrikarbeiters speziell für Industrie-seelsorge. Sein Pastoraljahr macht er soeben in Steg unter Anleitung von Ortspfarrer und Dekan Peter Perrollaz.

Die Weihe

Nach alter kirchlicher Tradition nahmen die Weihekandidaten zuerst im Kirchenschiff Platz, von wo sie Regens Walter Stupf ihr «Ich bin bereit» sprachen. Die beiden Pfarreiratspräsidenten von Saas-Almagell und Steg-Hohtenn, die Herren Urs Anthamatten und Robert Moser empfahlen nun namens ihrer Pfarreien dem Bischof bei den Kandidaten zur Weihe. Hierauf

wandte sich Bischof Heinrich in einem längeren Kanzelwort an die künftigen Diakone, deren Berufung er als «Bereitschaft zur Liebe und Hingabe an das Volk Gottes, als Dienst an den Ärmsten der Gesellschaft» deutete. Es ist in der Tat so, dass der Diakon unter anderem bereits

V.B. 9.12.88/1



Während der Allerheiligenlitanei liegen die Weihekandidaten auf dem Erdboden und die Gläubigen beten mit ihnen um die Fürbitte der Heiligen.

Titelseite: Fotobild + - Ausschnitt



Gestern wurden in Steg zwei junge Oberwalliser Theologen zu Diakonen geweiht

Zwei neue Diakone

Steg / Hohtenn. — In Anwesenheit einer aus dem ganzen Oberwallis und insbesondere aus der Pfarrei und Region Steg/Hohtenn herbeigeströmten Menge Gläubiger weihte Bischof Heinrich Schwery am gestrigen Nachmittag in der Pfarrkirche Steg die beiden Oberwalliser Heinrich Andenmatten aus Saas-Almagell und Bernhard Schnyder aus Erschmatt zu Diakonen. Die beiden jungen Männer werden nun in den Dienst der Seelsorge unseres Bistums treten. Sie werden übrigens am 11. Juni 1989 in der Kathedrale von Sitten zu Priestern geweiht. Mehr über die Diakonatsweihe lesen Sie im Innern des Blattes auf Seite 9.

W/B. 19. 12. 88 / 12

das Zölibatsversprechen gibt und sich auf ein Leben in Askese festlegt. Er kann dieser Aufgabe nur mit der Gnade Gottes gerecht werden. Es war eindrücklich zu sehen, mit welchem Optimismus und Ernst die beiden neuen Diakone nun den Weg zu einem entsagungsvollen Leben beschreiten und so für alle Gläubigen zu einem «Zeichen der Gnade» werden. Nach der Allerheiligenlitanei, bei der sie ausgestreckt auf der Erde lagen, nahmen die beiden jungen Männer, die der Bischof durch Handauflegung zu Diakonen weihte, aus der Hand ihres Oberhirten das Evangelienbuch entgegen und gelobten Gott und dem Bischof Treue. Sie wurden dann mit der um die Schulter gehängten Stola, Zeichen ihrer neuen Würde und ihres Dienstes und mit dem kirchlichen Gewand bekleidet. Zum Abschluss der Weihefeier erteilte der Bischof allen Anwesenden den apostolischen Segen.

Aus der Mitte des Volkes

Die grosse Zahl der Anwesenden machte deutlich, dass die Gläubigen im Oberwallis die Entscheidung junger Menschen zum Dienst in der Kirche schätzen. Diese Solidarität zeigte sich auch nach der Weihefeier bei dem von der Gemeinde Steg gespendeten Aperitif auf dem Kirchplatz und bei einem Imbiss in der Turnhalle Steg, an dem zur Freude aller auch Bischof Heinrich teilnahm. Den neugewählten Diakonen wünschen wir Gottes Segen. ag.

WB, 9. 12. 88 / 2



... als Bischof Heinrich Schwery in Steg die beiden Diakone Heinrich Andenmatten aus Saas-Almagell und Bernhard Schnyder aus Erschmatt zu neuen Diakonen weihte.

WB, 17. 12. 88
WB, 17. 12. 88